

Idyll und Verbrechen (01) Identity Language

Konzeption und Gestaltung des visuellen Erscheinungsbildes für die »Dokumentation Obersalzberg«

*Dotierter Wettbewerb der Fachwerkstatt Identity Design
 im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin (IfZ)
 Das Projekt wird in Kooperation mit Karin Langeveld und Cuby Gerards
 von Trapped in Suburbia, Amsterdam meist in englischer Sprache durchgeführt.*

*Wie wecken wir Interesse für den Besuch eines zeithistorischen Museums
 auf belastetem Gelände, ohne die Faszination des Täterorts zu bedienen?*

*Wie finden wir eine angemessene visuelle Sprache für einen Ort,
 der Ausgangspunkt von millionenfachen Verbrechen war?*

*Mit welcher Ästhetik können wir heute auf eine spektakuläre Bergwelt reagieren,
 die als wirkmächtige Kulisse für NS-Propaganda missbraucht wurde?*

*Wie setzen wir hoffnungsvolle Zeichen für eine Zukunft,
 in der wir aus der Vergangenheit gelernt haben?*

Es sind keine einfachen Fragen, mit denen wir uns in diesem Semester auseinandersetzen werden. Umso bemerkenswerter ist es daher, dass Sie als Studierende hier die Gelegenheit bekommen, einen Identity Design Projektauftrag von nationaler und internationaler Bedeutung zu bearbeiten.

Das Institut für Zeitgeschichte München-Berlin (IfZ) legt die Entwicklung des neuen Erscheinungsbildes für die »Dokumentation Obersalzberg« in Ihre Hände.

Das Projekt wird als kursinterner, dotierter Wettbewerb durchgeführt. Es ist das erklärte Ziel des Wettbewerbs, ein Gewinner-Team zu ermitteln, dessen Identity-Konzept angekauft, eingeführt und umgesetzt wird.

Worum geht es?

Die »Dokumentation Obersalzberg« ist ein Lern- und Erinnerungsort zur Geschichte des oberhalb von Berchtesgaden gelegenen Obersalzbergs und der NS-Diktatur. Das ursprüngliche Feriendomizil Adolf Hitlers wurde in den Jahren von 1933 bis 1945 nach und nach zu einer zweiten Schaltstelle des NS-Machtapparates ausgebaut. Insgesamt verbrachte Hitler ein Viertel seiner Regierungszeit am Obersalzberg. Wichtige politische Entscheidungen, auch über Krieg und Frieden sowie den Holocaust, wurden dort geplant und getroffen.

Die Nachkriegszeit war bis spät in die 90er-Jahre geprägt von der Suche nach dem richtigen Umgang mit dem schwierigen historischen Erbe. Seit 1999 steht die »Dokumentation Obersalzberg« Besucher*innen offen. Dieses Informationszentrum erfährt aktuell durch die Errichtung eines Erweiterungsbaus mit 800 qm Ausstellungsfläche und die Neukonzeption der Dauerausstellung »Idyll und Verbrechen« eine deutliche Aufwertung. Mit der Eröffnung wird im Herbst 2022 gerechnet. Siehe dazu auch <https://www.obersalzberg.de>.

Die inhaltliche, programmatische und funktionale Neuausrichtung des Lern- und Erinnerungsortes soll nun auch in dessen Außenauftritt sichtbar werden. Das bisherige Erscheinungsbild ist dafür nicht mehr angemessen.

Internationales Team mit »Trapped in Suburbia« aus den Niederlanden

Ein Semesterprojekt dieser Tragweite macht besondere organisatorische Planungen erforderlich. Aufgrund der internationalen Dimension der Aufgabenstellung haben wir externe Projektpartner mit an Bord. Karin Langeveld und Cuby Gerards von »Trapped in Suburbia«, Amsterdam werden ihre Expertise als führende Experience Designer der Niederlande einbringen und den Prozess zeitweise vor Ort sowie digital begleiten. <https://trappedinsuburbia.com> Einige Projektplätze werden zudem Incoming International Students angeboten. Die Unterrichtssprache ist folglich meist Englisch.

Um daneben genügend KD-Studierenden die Möglichkeit einer Teilnahme zu eröffnen, werden dieses Semester zwei Wahlfächer zum Thema angeboten (01_Identity Language + 02_Identity Experience). Die beiden Projektgruppen werden gemeinsam analog und/oder digital unterrichtet. Eine Bearbeitung der Projektaufgabe in kleinen Teams bietet sich an.



Zweitägige Studienexkursion nach Berchtesgaden

Solange es die Corona-Situation zulässt, erhalten Sie alle wichtigen Informationen zur »Dokumentation Obersalzberg« im Rahmen einer zweitägigen Studienexkursion vor Ort am **Donnerstag, 21. und Freitag, 22. Oktober. Bitte Termine reservieren!**

Die Kosten für Reisebus und Unterkunft werden vom IfZ getragen.

Erfahrung und Gewinn, – nicht nur für's Portfolio

Von der Recherche vor Ort über die Konzeptentwicklung, Gestaltung und medienübergreifende Ausarbeitung Ihres Erscheinungsbildes bis zur Kundenpräsentation werden Sie alle Stationen eines professionellen Identity Design Prozesses durchlaufen, – live und ohne doppelten Boden.

Den Wettbewerbsgewinner*innen winken 1.500,- EUR Preisgeld zzgl. Nutzungshonorar. Folgeaufträge sind nicht ausgeschlossen.

Die Projektaufgabe erfordert ihren ganzen Einsatz, – mit Kopf, Hand und Herz. Wir (Dr. Sven Keller (IfZ) mit Kolleg*innen, Karin Langeveld, Cuby Gerards und Stefan Bufler) freuen uns auf Sie.

KONTAKT

Bei Interesse und Rückfragen Kontaktaufnahme gerne per e.mail ... bufler@hs-augsburg.de

